



Ganz oben auf dem Treppchen: Das Zweierteam aus Sachsen ist der „Deutsche Meister“ 2023. (Foto: Sven Falk)

Landschaftsgärtner-Cup 2023: spannend bis zum Schluss!

11 Teams, 15 Stunden, 16 Quadratmeter und zahlreiche Zuschauer: Im Rahmen der Bundesgartenschau BUGA 23 Mannheim setzten sich am Ende die Sachsen Theo Kleinstäuber und Anton Schimeck, beide Pomosus Garten- und Landschaftsbau Christoph Rother in Dresden, gegen zehn Zweierteams erfolgreich durch – und sicherten sich damit die Teilnahme an der Berufsweltmeisterschaft WorldSkills 2024 in Frankreich.

Die beiden jungen Auszubildenden vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. siegten im spannenden bundesweiten Berufswettbewerb vor dem Zweierteam vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg

e. V. mit Lilli Chiara Manzke (Gaugel Gartengestaltung, Heuchlingen) und Jakob Wolf (ERDA Gartenservice GmbH, Ladenburg). Ihnen folgten auf dem dritten Podiumsplatz Michael Erdmann und Florian Wiese, beide Markus Kückenhoff Garten- und Landschaftsbau, Sundern (Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V.).

Die „Deutschen Meister“ aus Sachsen mit knappen Vorsprung

22 Auszubildende, junge Frauen wie Männer, waren hoch motiviert nach Mannheim gereist, um den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern der Bundesgartenschau BUGA 23 live vor Augen zu führen, wozu die Besten der Besten landschaftsgärtnerischen Teamworker aus Deutschland fähig sind – und gutes Teamwork war ein Muss. Am Ende setzte sich das Zweierteam aus Sachsen gegen die zehn Mitstreiter-Teams aus den anderen Bundesländern knapp durch.

Strahlendes Wetter – strahlende Teams aus ganz Deutschland

Der Jubel war groß, als Minister Peter Hauk, Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, >>>



Meisterhafter Wettbewerbsgarten: Theo Kleinstäuber und Anton Schimeck in ihrem wahrlich „meisterhaften“ Garten auf der BUGA in Mannheim. (Foto: Sven Falk)

In diesem Heft

- Schülerwettbewerb 2023: grüne Zeichen für die Zukunft 3
- DEULA Kirchheim/Teck 4
- Zukunftsbäume für unsere Städte 6
- KulturPass: Landschaftsgärtner*innen mit Geburtsjahr 2005 erhalten 200 Euro-Budget 7
- Neues Service-Portal: Auslandsaufenthalte in der Ausbildung 7
- „Lotte und Oskar“ – jetzt im Doppelpack 7
- WdA-Seminare: Termine 2023/2024 8



Bei strahlendem Sonnenschein: Alle Zweierteams zeigten in 15 Stunden Wettbewerbszeit, dass sie zu den Besten der Besten dieses vielseitigen, kreativen, grünen Berufs gehören. (Foto: AuGaLa)

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- Baden-Württemberg: Jakob Wolf, ERDA Gartenservice GmbH, Ladenburg, und Lilli Chiara Mancke, Gaugel Gartengestaltung, Heuchlingen
- Bayern: Matthias Kiermeier und Xaver Vöst, beide Gaissmaier GartenLandschaft GmbH & Co. KG, Freising
- Berlin und Brandenburg: Lina Montag und Hendrik Pauli, beide PGG Potsdamer Gartengestaltung GmbH, Werder (Havel)
- Hamburg: Mathis Schröder und Fabian Wendt, beide Norbert Farwick GmbH Garten- und Landschaftsbau, Appel
- Hessen-Thüringen: Andreas Reinhardt und Felix Wilhelm, beide Peter Sennert Gartengestaltung, Obertshausen
- Mecklenburg-Vorpommern: Niclas Grapentin und Max Keler, beide Rostocker Garten-, Landschafts- & Sportplatzbau GmbH, Rostock
- Niedersachsen-Bremen: Lennert Herrmann, Gärtner von Kimmen OHG, Hude, und Thies Herrmann, Uwe Herrmann Garten- und Landschaftsbau, Hude
- Nordrhein-Westfalen: Michael Erdmann und Florian Wiese, beide Markus Kückenhoff Garten- und Landschaftsbau, Sundern
- Rheinland-Pfalz und Saarland: Jannik Hillen, Hortus – Klaus Neffgen, Neuwied, und Till Massop, Heuser GbR, Anhausen
- Sachsen: Theo Kleinstäuber und Anton Schimeck, beide Pomosus Garten- und Landschaftsbau Christoph Rother, Dresden
- Schleswig-Holstein: Philipp Hartmann, Dahmlos Gartengestaltung GmbH, Tellingstedt, und Marc-Anthony Stürzebecher, Gartenbau Wise, Oesterdeichstrich

zusammen mit Lutze von Wurmb (Vorstandsvorsitzender des Ausbildungswerkes für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V., AuGaLa), Martin Joos (Vorstandsvorsitzender des ausrichtenden Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V.) sowie Jury-Sprecher Ludger Plaßmann den jungen Landschaftsgärtner*innen ihre Urkunden, das Preisgeld des Ausbildungsförderwerkes sowie zahlreiche Sponsorengeschenke überreichten und zu ihrem Erfolg gratulierten.

Mit der Nationalmannschaft nach Frankreich zur Berufe-WM WorldSkills 2024 Lyon

Das größte „Geschenk“ hat sich das sächsische Siegerteam selbst gemacht: Es sicherte sich mit dem Titelgewinn in Mannheim die Qualifikation für die kommende Weltmeisterschaft der Berufe, WorldSkills 2024. Als Teil der Nationalmannschaft werden Theo Kleinstäuber und Anton Schimeck im nächsten Jahr Deutschland im „Skill Landscape Gardening“ in Frankreich vertreten.

11 Gärten zum Relaxen im Format 4 mal 4 Meter

Die Top-Teams aus 11 Bundesländern, die sich alle bereits auf Landesverbandsebene erfolgreich durchgesetzt hatten, mussten in Mannheim in

fachgerecht zu verlegen. Den Sichtschutz des Gartens bildete ein mit Holz befülltes Element aus Cortenstahl zwischen zwei immergrünen Hecken. Diese, sowie einen kleinen Nutzgarten und einen Naturgarten, galt es nach den Regeln des passenden Lebensbereiches und der jeweiligen Standortansprüche optisch ansprechend aus den zur Verfügung gestellten Sträuchern und Stauden zu gestalten. Die Pflanzungen steigerten dabei den gewünschten Entspannungseffekt sichtbar. Ein Staketenzaun rahmte Teile des Gartens auf sehr natürliche Weise ein.

Teamwork und Können ein Muss

Theo Kleinstäuber und Anton Schimeck zeigten an beiden Wettbewerbstagen die gesamte Bandbreite ihres hohen landschaftsgärtnerischen Könnens. Die beiden arbeiteten Hand in Hand sowie mit sehr viel Präzision, Umsicht und Verstand. Von der Vermessung über die Natursteinarbeiten bis hin zur Pflanzung meisterten sie alle Aufgaben souverän. Davon war auch die Jury, bestehend aus erfahrenen Betriebsinhaber*innen und Ausbilder*innen aller Landesverbände, überzeugt. Sie bewerteten über zwei Tage die Entstehung der elf Gärten nach den Regeln der Technik und ermittelten das Siegerteam und die Platzierungen. Zahlreiche Gäste aus ganz



Frauenpower beim Landschaftsgärtner-Cup 2023: Sowohl der Landesverband Baden-Württemberg als auch der Landesverband Berlin und Brandenburg schickten ein Mixed-Team ins Rennen. (Foto: Sven Falk)



15 Stunden auf jeweils einer Fläche von 4 mal 4 Meter einen Garten auf höchstem Niveau erschaffen. Aus der Liegefläche, passgenau aus Holzdielen konstruiert, ragte der Stamm einer Hainbuche mit dachförmiger Krone als Schattenspender. Der großzügige „Sessel“ bestand aus zwei Mauern, welche die Armlehnen bildeten. Der Sitz mit Lehne aus einem Stahlelement musste exakt eingefügt werden. Zwischen dem Holzdeck und dem Sessel war eine Fläche aus Mosaikpflastersteinen

Deutschland – auch die Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Klara Geywitz, war am zweiten Wettbewerbstag zu Besuch – und gratulierten allen Teams und den „Deutschen Meistern“ ganz herzlich!

Von der Qualifikation über die Trainingswoche bis zum Finale: Ausführliche Informationen und zahlreiche Impressionen finden Sie unter www.landschaftsgaertner.com.

Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef

Schülerwettbewerb 2023: grüne Zeichen für die Zukunft

Ein wahrer Wettbewerb der Kreativität und des Umweltbewusstseins fand in diesem Jahr beim Schülerwettbewerb der Landschaftsgärtner*innen statt. Über 100 Schulklassen und Arbeitsgruppen aus ganz Deutschland nahmen teil und präsentierten harte Fakten zu Klimabäumen. Nach einem intensiven öffentlichen Voting im August stehen nun die Gewinner fest.

Das Motto des Wettbewerbs lautete „GRÜNES LICHT FÜR ... ZUKUNFTSBÄUME“, und das Medium, in dem die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen zum Ausdruck brachten, war äußerst zeitgemäß: Instagram. Mehr als 7.200 Personen beteiligten sich an der Abstimmung auf der Website www.schoenerewelt.de, um ihren Favoriten unter den zehn Wettbewerbs-Finalisten zu wählen.

Aktuelles Thema – überraschende Vielfalt

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben in beeindruckender Weise ihre Kreativität unter Beweis gestellt, indem sie sich in den Bereichen Gestaltung, Beschreibung, Interviews, Quiz, Memory-Spiele, Filme, Fotografie und Tonaufnahmen engagiert haben. Die Bandbreite der eingereichten Beiträge war beeindruckend und zeugte von einer tiefen Auseinandersetzung mit dem Thema. Unter diesen Voraussetzungen hatten unsere Expertinnen und Experten für Garten und Landschaft die schwierige Aufgabe, aus über 1.500 Fotos, Zeichnungen und Videos von heimischen und exotischen Bäumen, die unter dem Hashtag „Zukunfts-bäume“ auf Instagram veröffentlicht wurden, die besten zehn Accounts auszuwählen.

Die Initiatorinnen und Initiatoren des Schülerwettbewerbs, das AuGaLa und die zwölf Landesverbände des GaLaBau, sind stolz auf die rege Beteiligung und bedanken sich herzlich bei allen Teilnehmenden. Die kommenden Wochen versprechen spannend zu werden, da die drei Preise von den jeweiligen Landesverbänden für die Klassenkasse überreicht werden.

Gewinnerteams quer durch die Republik

Der erste Platz und damit ein Preisgeld von 3.000 Euro ging an das Gauß-Gymnasium in Frankfurt (Oder). Die Preisübergabe wird vom Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V. organisiert.

Auf dem zweiten Platz folgt das Humboldt-Gymnasium in Radeberg mit einem Gewinn von 2.000 Euro. Die



Podiumsplatzierungen der Finalisten beim Schülerwettbewerb 2023: „GRÜNES LICHT FÜR ... ZUKUNFTSBÄUME“.

Preisübergabe wird vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. realisiert.

Das Wilhelm-Erb-Gymnasium aus Winnweiler erreichte den dritten Platz und sicherte sich damit den Gewinn von 1.000 Euro. Den Preis überreicht der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland-Pfalz und Saarland e. V.

Diese großzügigen Preise sind eine Anerkennung für das Engagement der Schülerinnen und Schüler sowie ein Ansporn, weiterhin aktiv für den Schutz und die Erhaltung unserer Umwelt einzutreten.

Der Schülerwettbewerb der Landschaftsgärtner*innen wird auch in Zukunft das kreative Potenzial unserer Jugendlichen fördern. Wir können bereits gespannt auf den nächsten Wettbewerb im Jahr 2025 blicken. Unsere Entschlossenheit, die Botschaft für Umwelt und Nachhaltigkeit zu stärken, bleibt unverändert, damit wir die grüne Zukunft fest in den Händen der nächsten Generation verankern können – denn diese können Ihre Expertinnen und Experten für Garten- und Landschaft sein. Ausführliche Informationen zum 2023er aber auch zu früheren Schülerwettbewerben, finden Sie unter: www.schoenerewelt.de.

Monika Günther, AuGaLa, Bad Honnef

BGL-Bildungspreis 2024

Du begeisterst Dich für Deinen Beruf und hast nach dem 31.10.2022 Deine Berufsausbildung oder Meister-/Techniker-Fortbildung mit Erfolg abgeschlossen? Dann bewirb Dich jetzt für den BGL-Bildungspreis 2024!

Gewinne: max. 6 x je 1.000 € + Bildungsgutschein über 1.500 €

Voraussetzungen:

- Absolventinnen und Absolventen der Ausbildung zum Landschaftsgärtner*in oder Meister*in/Techniker*in mit einem guten Prüfungsergebnis aus GaLaBau-Mitgliedsbetrieben
- Ablegung der Abschlussprüfung nach dem 31.10.2022
- Aktives soziales und berufsständisches

Engagement (Berufsmessen, Ausbildungsbotschafter, Landschaftsgärtner-Cup, Talentschmiede, Jugendarbeit etc.)

Bewerbungszeitraum: 1. August bis 31. Dezember 2023

Jetzt bewerben auf www.bgl-bildungspreis.de oder beim Bildungsreferenten Marian Grabowski (m.grabowski@galabau.de, Tel.: 02224 7707 34)

DEULA Kirchheim/Teck: „Digitale Baustelle im GaLaBau“

Ein Interview mit Ausbilder wie Auszubildendem

Die Digitalisierung von Maschinen/Geräten und Prozessen wirkt sich auch immer stärker auf Abläufe im Garten- und Landschaftsbau aus. Doch Digitalisierung darf und soll nicht zum Selbstzweck werden. Während einige Bereiche im Alltag des GaLaBau „analog“ sind und auch bleiben werden, gibt es Prozesse, die im Zuge der Digitalisierung immer weiter automatisiert werden. Dies betrifft insbesondere die Baustellenabwicklung aber auch den Einsatz digitaler Technologie im Bereich der Vermessung und beim Einsatz von Baumaschinen. In den bestehenden Lehrplänen der überbetrieblichen Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau spielt das Thema Digitalisierung bisher nur eine kleine Rolle. Mit dem zusätzlichen Kurs „Digitale Baustelle im GaLaBau“ erhalten interessierte Auszubildende und Interessierte die Chance, mehr über die Möglichkeiten der Digitalisierung im Garten- und Landschaftsbau zu erfahren.

Was ist das Besondere an dem neuen Kurs in der DEULA Baden-Württemberg?

Ralf Sacker-Kellewald, Dipl.-Ing. (FH) Landespflege und Ausbilder in der DEULA Baden-Württemberg: Das besondere an dem Kurs ist die Verwendung von Digitaltechnik im Landschaftsbau und die Verknüpfung der verschiedenen Techniken. Angefangen von dem Branchensoftwarepaket von DATAflor, welches die Landschaftsbauverwaltungssoftware enthält, mit dem Business- über das CAD-Zeichenprogramm bis hin zum 3D-Studio, wo im 3D-Modus Gärten am Computer erstellt werden können. Wir machen dann aber weiter mit der digitalen Geländeaufnahme mit dem Roverstab, d. h. mit GPS-Technik wird das Gelände aufgenommen und damit auf den Computer geladen. Dann kann ein Geländemodell erstellt und dieses anschließend auf die Maschinensteuerung übertragen werden. Die Teilnehmer im Kurs können dann selbstständig mit den Maschinen arbeiten und anhand der Daten den Aushub oder die Bearbeitung des Geländes draußen vornehmen.

Wie ist die Nachfrage nach diesem Kurs und wie setzen sich die Teilnehmer zusammen?

Ralf Sacker-Kellewald: Die Nachfrage für die erste Serie der Kurse war leider noch sehr verhalten. Wir hatten den Kurs eigentlich ausgelegt auf acht bis zehn Teilnehmende, hatten im Schnitt aber nur fünf im Kurs. Was allerdings den Vorteil hatte, dass diese sehr umfangreich unterrichtet und betreut werden konnten. Sie konnten intensiv die Maschinenaufgaben abarbeiten und man konnte im Unterricht auch sehr individuell auf die Fragen und Ansprüche der Teilnehmenden eingehen.

Welche besonderen Herausforderungen gibt es für Sie bei der Kursdurchführung?

Ralf Sacker-Kellewald: Die Herausforderung liegt in verschiedenen Dingen. Zum einen in der Komplexität des Themas. Es ist sehr vielschichtig, was allerdings den Kurs sehr

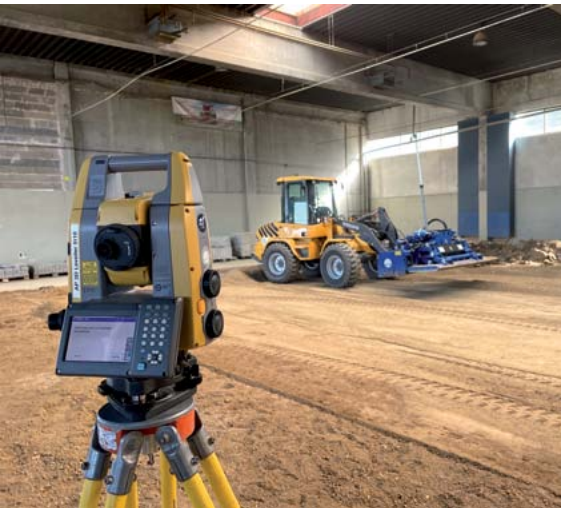


„Digitale Baustelle im GaLaBau“: im Fokus der DEULA Kirchheim unter Teck.
(Foto: DEULA)

interessant macht. Man muss sich als Ausbilder in vielen Bereichen auskennen, um diesen Kurs durchführen zu können: Mit der beschriebenen Branchensoftware von DATAflor, der Büroverwaltungssoftware, im CAD-Programm, ebenso mit den Baumaschinen, den verschiedenen Messgeräten, vom Roverstab über die Totalstation, mit dem Leveler sowie der 3D-Steuerung am Bagger. Wir haben festgestellt, dass eine gewisse Vorbildung bei den Lehrgangsteilnehmenden sehr wichtig ist. Grundlagenkenntnisse der Baumaschinenbedienung und der Vermessungstechnik müssen bei den Teilnehmenden vorhanden sein.

Was ist die Motivation zur Teilnahme an diesem Kursangebot?

Kai Peterke, Auszubildender und dualer Student der Firma Jakober aus Lahr: Mir wurden die Informationen zu den Inhalten dieses Kurses zugeschickt und ich habe mich gleich dafür interessiert. Ich denke, es ist die Zukunft im GaLaBau, mit den digitalen Hilfsmitteln die Baustellen zu gestalten. Die digitale Geländeaufnahme, das Ausstecken mit dem Roverstab vereinfacht natürlich die Baustellenabwicklung.



Perfekte Kurs-Rahmenbedingungen in der Baden-Württemberg.

(Foto: DEULA)

Wie schätzt Du die Bedeutung des Themas für die Zukunft im GaLaBau ein?

Kai Peterke: Ich denke das Thema ist sehr wichtig. Allerdings kommt es auf die Größe der Baustellen an. Die Frage ist, kann ich die Hilfsmittel, die wir in diesem Kurs kennengelernt und ausprobiert haben, bei allen Baustellen einsetzen. Ist die Baustelle kleiner, vielleicht eher weniger, ist die Baustelle groß, vielleicht mehr. Muss ich eine Geländemodellierung machen, lohnt sich vielleicht der Einsatz von Laser- und Satelliten-gesteuerten Baumaschinen.

Gibt es Erfahrungen in Deinem Betrieb mit digitalen Entwicklungen für den GaLaBau?

Kai Peterke: Wir nutzen unterschiedliche digitale Anwendungen im Betrieb. Zwar keine Lasersteuerung für den Bagger, aber wir haben einen Grader, der über Laser gesteuert wird. Tagesberichte und Taglohnzettel werden digital mit einem Tablet bearbeitet und verwaltet. Im Moment wird das Verfahren noch erprobt, soll aber bei positiven Erfahrungen auf den gesamten Betrieb ausgeweitet werden.

Gibt es Erfahrungen in deinem Betrieb mit elektrisch betriebenen Baumaschinen?

Kai Peterke: Nein, Erfahrungen mit E-Bagger oder E-Lader haben wir nicht.

Wie schätzt Du die Einsatzmöglichkeiten für elektrisch betriebene Baumaschinen im GaLaBau ein?

Kai Peterke: Kommt auf die Baustelle an. Im Pflegebereich kommt es ja bereits häufig zum Einsatz akkubetriebener Kleingeräte. Auch für E-Bagger und E-Lader wird es auf Baustellen sicherlich Einsatzmöglichkeiten geben. Sie bieten ja viele Vorteile, da sie keine Abgase ausstoßen und relativ leise sind. Die Frage ist nur, ob die Infrastruktur auf den Baustellen dafür ausreicht. Beispiel: Wir arbeiten häufig auf großen Baustellen, auf denen es nur einen Baustromkasten gibt. Von diesem müssen alle Gewerke ihren benötigten

Strom holen. Wir haben häufig auf einer Baustelle viele Maschinen im Einsatz, z. B. zwei Bagger, zwei Radlader und einen Dumper. Ich kann mir nicht vorstellen, dass die Batterien dieser Maschinen für einen ganzen Tag Arbeitseinsatz ausreichen und für ein Aufladen auf der Baustelle am Tag oder in der Nacht fehlt die Infrastruktur.

Wie hat Dir der Kurs bisher gefallen?

Kai Peterke: Der Kurs hat mir sehr gut gefallen. Wir haben verschiedene Einblicke bekommen. Das wären das Ausstecken und die Geländeaufnahme mit dem Roverstab, die Arbeit mit einer 3D-Steuerung auf dem Bagger, den Einsatz des Levelers und dem Prisma auf dem Leveler, sowie der Totalstation beim Planieren eines Geländes mit dem Radlader. Sehr interessant war auch die Arbeit mit dem 2D-Bagger, um einen Graben mit vorher definierter Tiefe und Gefälle auszuheben.

Welche Inhalte würdest Du gerne zusätzlich kennenlernen?

Kai Peterke: Das, was wir bisher kennengelernt haben, war informativ und gut. Ich freue mich auf den morgigen Tag, an dem wir uns mit der Businesssoftware von DATAflor beschäftigen, mit der man unter anderem Leistungsverzeichnisse und Abrechnungen erstellen kann.



Robust, funktional, digital und schnell – Handheld-Computer für die Baustelle sind nur ein kleiner Teil.

(Foto: DEULA)

Welche Themen aus dem Kurs würdest Du gerne vertiefen?

Kai Peterke: Vertiefen würde ich gerne die Arbeit mit der Totalstation. Da haben wir bisher nur die Arbeit mit der Baumaschine gemacht, das Aufstellen der Totalstation, das Einmessen von drei Punkten und das Planieren der Fläche nach dem Geländemodell. Man kann mit der Totalstation ja noch viel mehr machen und dazu würde ich gerne noch mehr erfahren, um später alle Möglichkeiten ausnutzen zu können.

Hubert Lücking, Bundesverband DEULA e. V., Westerstede, www.deula.de



Fruchtbare Löss-Lehmböden und die optimalen klimatischen Bedingungen sind wichtige Ressourcen am Standort Meckenheim vor den Toren Bonns.
(Foto: Wilhelm Ley GmbH & Co.KG)



Baumschule Ley: Seit über 125 Jahren produziert sie im rheinischen Meckenheim Allee-, Blüten- und Straßenbäume, Obstgehölze, Solitärsträucher und Solitärkoniferen.
(Foto: Wilhelm Ley GmbH & Co.KG)

Zukunftsbäume für unsere Städte

Starkregenereignisse, Überschwemmungen, starke Hitze und Dürreperioden sind die Herausforderungen unserer Zeit. Vor allem in Städten wird nach Möglichkeiten gesucht, das Klima erträglicher zu machen. Zentrale Rolle dabei spielt das öffentliche Grün. Vor allem die Bäume in der Stadt mit ihrer unschätzbaren Leistung für unsere Umwelt.

Je älter ein Baum ist, desto größer sein Potential für das Ökosystem. Daher müssen Baumstandorte geschaffen werden, die zukunftsfähig sind. Diese Baumstandorte sowie die richtige Arten- und Sortenwahl sind momentan ein stark diskutiertes Feld und erfordern einen intensiven Fachsparten-übergreifenden Austausch zwischen Experten der Baumproduktion, der Planung, des städtischen Wasser-Managements sowie dem mit der Pflanzung beauftragten Garten- und Landschaftsbauer, wenn diese zukünftig auch langfristig gelingen sollen.

Was das Baumsortiment der Zukunft betrifft, hat die „Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz“ (GALK), in Zusammenarbeit mit dem Bund deutscher Baumschulen (BdB) die Broschüre „Zukunftsbäume für die Stadt“ herausgebracht. Hier sind die Top 65 Baumarten und -sorten aufgelistet, die unter extremen innerstädtischen Standortbedingungen über einen langen Zeitraum beobachtet und getestet

wurden und sich durch eine hohe Klimaanpassungsfähigkeit auszeichnen. Diese Liste dient Planerinnen und Planern als Entscheidungshilfe.

Wassermanagement ein Muss

Acer campestre ‚Elsrijk‘, *Tilia tomentosa* ‚Brabant‘, *Ostrya carpinifolia* oder *Quercus cerris* sind nur vier Beispiele für Bäume, die eine hohe Klimaresilienz aufweisen. Deutlich wird bei der Zusammenstellung der Liste auch, dass sowohl neue Sorten die Stadträume erobern werden, aber auch das altbewährte Sortiment nach wie vor gefragt ist. Klar ist auch, dass durch das Pflanzen sogenannter Zukunftsbäume keineswegs das Wassermanagement am Standort sowie die langfristige Pflege zu vernachlässigen sind – im Gegenteil. Es ist absolut notwendig, dass wir dem Grün in unseren Städten endlich einen angemessenen Stellenwert in unserer Gesellschaft zuschreiben.

Das beginnt mit ausreichend großen Pflanzgruben, angepassten Substraten, ausgefeiltem Wassermanagement, langfristigen Pflegekonzepten. Die extrem verstärkte Nachfrage nach Grün sorgt für Knappheit auf dem Markt. Bei der Arten- und Sortenwahl ist daher Flexibilität gefragt! Es ist unbedingt ratsam, die Anfragen in den Baumschulen frühzeitig zu platzieren. Mit Produktionszyklen von 12 bis 15 Jahren und mehr dauert es lange, bis die stabile Verfügbarkeit einer Sorte gegeben ist. Somit ist es wichtig, dass die Planenden in den Austausch mit den Baumschulen gehen. Welche Alternative gibt es, was die Sorte oder die gewünschte Größe angeht? Statt homogener Alleen setzen wir heute auf Biodiversität in sogenannten Mischalleen, mit all ihren Vorteilen. Nur im engen Schulterschluss mit allen Gewerken kann es uns gelingen, nachhaltige Pflanzungen umzusetzen und so unsere Städte lebenswert zu erhalten.

Camilla Bublies, Wilhelm Ley GmbH & Co.KG, Meckenheim

Neues AuGaLa-Pflanzenbuch: Zukunftsbäume integriert

In der 2023 erschienenen 7. Auflage des Pflanzenbuches, Band I, werden insgesamt 65 klimatolerante Zukunftsbäume für die Stadt hervorgehoben. Diese 65 Arten und Sorten sollten in Zeiten des fortschreitenden Klimawandels zukünftig vermehrt gepflanzt werden, da sie sich in zahlreichen Versuchen als weniger anfällig gegenüber Trocken- und Hitzestress erwiesen haben. Informationen zum neuen zweibändigen Pflanzenbuch und der entsprechenden Pflanzenliste unter: www.augala.de/pflanzenbuch-2023.aspx.



KulturPass: Landschaftsgärtner*innen mit Geburtsjahr 2005 erhalten 200 Euro-Budget

Auszubildende und alle anderen im GaLaBau beschäftigten Personen, die in diesem Jahr ihren 18. Geburtstag begehen, können vom KulturPass der Bundesregierung profitieren, der jeweils ein Budget von 200 Euro für kulturelle Angebote bereithält.

Der KulturPass ist ein Angebot der Bundesregierung für alle Personen, die 2023 18 Jahre alt geworden sind oder noch werden. Sie erhalten ab ihrer Volljährigkeit ein Budget von 200 Euro geschenkt, das sie mit der KulturPass-App für Konzerte, Festivals, Kinoabende und Theatertickets oder für neue Musik, Bücher und Museen einsetzen können. Insgesamt gibt es über 2,2 Millionen Angebote. Alle Personen mit Geburtsjahr 2005 können dabei frei entscheiden, wie das Budget eingesetzt werden soll.

Mit diesem Angebot werden gleich zwei Ziele verfolgt. Junge Menschen werden für Kultur vor Ort zu begeistern und die Kulturbranche wird nachhaltig unterstützt. Um das persönliche Budget freizuschalten, ist der Download der KulturPass-App notwendig, mit anschließender Registrierung mittels Personalausweises mit eID-Funktion, elektronischem Aufenthaltstitel oder eID-Karte. Weitere Informationen unter www.kulturpass.de

Marian Grabowski, BGL, Bad Honnef



Neues Service-Portal: Auslandsaufenthalte in der Ausbildung

Das im September 2023 neu geschaffene Service-Portal Auslandsberatung-Ausbildung.de ist ein kostenfreies und unabhängiges Angebot der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Auf der Homepage werden Informationen rund um Auslandsaufenthalte in der Ausbildung dargestellt.

Zielgruppe sind dabei Ausbildungsbetriebe, berufliche Schulen und zuständigen Stellen, die dort einen Überblick über die Chancen,

Rahmenbedingungen und konkrete Planungsschritte für die Praxis sowie die Hinweise zu den Förderprogrammen wie Erasmus+ und AusbildungWeltweit erhalten.

Auszubildende sowie Schülerinnen und Schüler berufsbildender Schulen finden alle Informationen rund um Auslandsaufenthalte während der Ausbildung auf dem Schwester-Portal MeinAuslandspraktikum.de. Weitere Informationen unter www.auslandsberatung-ausbildung.de und www.meinauslandspraktikum.de

Marian Grabowski, BGL, Bad Honnef

„Lotte und Oskar“ – jetzt im Doppelpack

2021 hieß es „Lotte und Oskar bauen einen Traumgarten“, so der Titel des ersten Kinderbuchs vom Verband Garten-, Landschafts- und



Doppelseiten in altersgerechter Sprache mit großen Bildern rund um das Thema einer grünen, lebenswerten Stadt.

(Foto: VGL Baden-Württemberg)

Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. und dem AuGaLa. Nun heißt es zudem „Lotte und Oskar bauen eine grüne Stadt“, denn zum Herbst 2023 ist der zweite Band erschienen. Von nun an kann nicht nur das erste, sondern auch das zweite Kinderbuch von allen ausbildungsumlagepflichtigen GaLaBau-Betrieben bestellt werden – auf Wunsch mit individuellem Firmenlogo versehen. Nutzen Sie die Kinderbücher für Ihr Unternehmen. Sie finden alle Details direkt auf www.augala.de unter „Aktuelle Themen“.

Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef



Weiterhin und ab sofort bestellbar: Die „Lotte und Oskar“-Kinderbücher Band I und II.

WDA-SEMINARE

Seminar-Datenbank www.galabau.de/seminare.aspx

Jetzt vermehrt
auch online -
bundesweit.

Zeitraum	Titel	Referent*in	Ort
Verband Baden-Württemberg Aktuelle Informationen unter www.galabau-bw.de			
10.11.2023	Von Aconitum bis Zaubernuss – Pflanzenkenntnisse abwechslungsreich vermitteln – Zukunftspflanzen im Klimawandel	Ulrich Herzog	Bad Krozingen
24.11.2023	Der Ausbilder/Die Ausbilderin – aufmerksam, fokussiert und verbindlich	Steffen Stoll	Leinfelden-Echterdingen
26.01.2024	Komplexe Situationen in der Ausbildung managen – gar nicht so kompliziert	José Flume	Leinfelden-Echterdingen
02.02.2024	Hilfe, die Generation Z kommt! Wie sie tickt und was das für die Ausbildung und Arbeitswelt bedeutet	Sabine Bleumortier	Leinfelden-Echterdingen
23.02.2023	Gestern Azubi – heute Fachkraft 2.0 – stress dich richtig!	Sascha Klein	Leinfelden-Echterdingen
08.11.2024	Von Aconitum bis Zaubernuss – Pflanzenkenntnisse abwechslungsreich vermitteln	Ulrich Herzog	Heidelberg
15.11.2024	GaLaBau der Zukunft: Digitale Fitness für Ausbilder – Nützliche Apps in der Ausbildung	Bernd Hoffstedde	Heidelberg
29.11.2024	Ausbildung auf der Baustelle: Wie geht das noch besser?	Eberhard Breuninger + Praktiker	Leinfelden-Echterdingen
Fachverband Hamburg Aktuelle Informationen unter www.galabau-nord.de			
09./10.11.2023	Phänomen „Selbstüberschätzung“ – unser Umgang mit dem falsch-positiven Selbstbild bei Azubis	José Flume	Hamburg
Fachverband Hessen-Thüringen Aktuelle Informationen unter www.galabau-ht.de			
30.11.2023	Fest im Sattel – Führungskompetenz für neue Ausbilderinnen und Ausbilder	José Flume	Wiesbaden
07.12.2023	Digitale Fitness im GaLaBau – Moderne Medien & Apps in der Ausbildung	Bernd Hoffstedde	online
14.12.2023	Stress Dich richtig 2.0 – Stress effektiver anpacken, mit Druck umgehen und gut kommunizieren	Sascha Klein	Wiesbaden
Fachverband Mecklenburg-Vorpommern Aktuelle Informationen unter www.galabau-mv.de			
24.11.2023	Ausbildung im Wandel – moderne Ansätze für Ausbilder	Stephan Knecht	Schwerin
Verband Niedersachsen-Bremen Aktuelle Informationen unter www.galabau-nordwest.de			
09./10.11.2023	Ein Hemd schwitzt nicht von alleine – Sich und andere gesund führen	Steffen Stoll	Bremen
23./24.11.2023	Vom Azubi zur Fachkraft	Stephan Möller	Bremen
30.11./01.12.2023	Destruktive Denkmuster (Mindfucks) bei Azubis erkennen und konstruktiv gegensteuern	Katrin Berwinkel	Bremen
22./23.02.2024	Selber machen – Delegieren – Bleiben lassen	Katrin Berwinkel	Bremen
14./15.03.2024	Hindernisse und Herausforderungen in der Ausbildung	Albrecht Bühler	Bremen
Verband Nordrhein-Westfalen Aktuelle Informationen unter www.galabau-nrw.de			
20./21.10.2023	Mimikresonanz – sehen, was der Azubi nicht sagt!	Christian Lottermann	Oberhausen
Verband Sachsen Aktuelle Informationen unter www.galabau-sachsen.de			
23./24.01.2024	Die Probezeit richtig nutzen	José Flume	Klipphausen
22./23.02.2024	Fest im Sattel – Führungskompetenz für Einsteiger und Auffrischer	José Flume	Klipphausen
29.02./01.03.2024	Ausbildertraining: Kommunikation und Zusammenarbeit mit Auszubildenden und die Besonderheiten der Generation Z	Marko Ebert	Klipphausen
04./05.04.2024	Pflanzenkenntnisse methodisch abwechslungsreich und nachhaltig vermitteln	Christa Hiltmann	Pillnitz

Impressum

Herausgeber: AuGaLa | Haus der Landschaft | 53602 Bad Honnef | Tel.: 02224 7707-0 | Fax: 02224 7707-77 | www.augala.de | info@augala.de | Verantwortlich: Dr. Guido Glania | Redaktion: Reiner Bierig | Jan Flintrop | Laura Gaworek | Angelika Kaminski | Hubert Lücking | Franziska Menth | Thomas Wiemer | Herstellung: signum[kom, Köln | Druck: Strube Druck & Medien OHG, Felsburg | Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. | ©2023 Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.